

**Name (Person)**  
Knack, Hildegard

**GND-Nummer**  
125902611

**Lebensdaten (kurz)**  
1902-1945

**(akademischer) Titel oder Grad**  
Dr. phil.

**Beruf**  
Archäologin  
Lehrerin

**Geschlecht**  
weiblich

**Eintragsstatus**  
publiziert

### Geburtsdaten

**Geburtsdatum**  
1902-12-15

**Geburtsort**  
[Sandau, Elbe](#)

**Mutter**  
[Knack, Martha \(geb. Maronde\)](#)

**Vater**  
[Knack, Erich](#)

### Sterbedaten

**Sterbedatum**  
1945-08-27

**Sterbeort**  
[Bremen](#)

## Hochzeit

**Ehepartner**  
[Randermann, Walther Herrmann Fritz](#)

**Datum**  
1934-10-12

**Kommentar (Hochzeit)**  
Register des Standesamtes Bremen I, Nr. 2684/1934

## Zu Person und Wirken

**Verfasser**  
[Gutsmiedl-Schümann, Doris](#)

**Datum**  
2022-02-15

### Biographische Information

Hildegard Knack, verh. Randermann, wurde 1928 mit einer Arbeit über "Die Laténezeit in Thüringen" an der Universität Jena promoviert. Ihre mündliche Doktorprüfung fand am 15.12.1928, an ihrem 26. Geburtstag, statt. Hildegard Knack gehört damit zu den ersten Frauen in Deutschland, die im Fach Ur- und Frühgeschichte einen Dokortitel erlangten.

Nach ihrer Promotion setzt Hildegard Knack ihre Studien an der Universität Jena noch bis März 1930 fort. Nach 1930 verliert sich jedoch in der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie ihre Spur. Sie scheint in ihren alten Beruf als Lehrerin zurückgekehrt zu sein, zu dem sie bereits vor der Aufnahme ihres Studiums mit erstem und zweitem Lehrerinnenexamen die nötigen Qualifikationen erworben hatte.

## Ausbildung

**Ausbildungsangabe**  
Höhere Töcherschule in Altdamm (D?bie)

**von**  
1908

**bis**  
1911

**Ort**  
[Altdamm](#)

**Art der Ausbildung**

Gymnasium

**Ausbildungsangabe**

Wegner-Lyzeum und Gesenius-Wegner-Lyzeum in Stettin

**von**

1911

**bis**

1919

**Ort**

[Szczecin \(dt. Stettin\)](#)

**Hochschule/Schule/Institution**

[Gesenius-Wegener-Lyzeum](#)

**Ausbildungsangabe**

Oberlyzeum zu Stettin

**von**

1919 (Ostern)

**bis**

1923 (Ostern)

**Ort**

[Szczecin \(dt. Stettin\)](#)

**Art der Ausbildung**

Universitätsstudium

**von**

1923

**bis**

1928

**Ort**

[Jena](#)  
[Berlin](#)

**Studienfächer**

Ur- und Frühgeschichte

**Abschluss (Ausbildung)**

**Abschlussangabe**

erstes Lehrerinnenexamen

**Jahr des Abschlusses**

1922-03-11

**Abschluss-Ort**

[Szczecin \(dt. Stettin\)](#)

**Abschlussangabe**

zweites Lehrerinnenexamen

**Jahr des Abschlusses**

1923-03-09

**Abschluss-Ort**

[Szczecin \(dt. Stettin\)](#)

**Art des Abschlusses**

Promotion

**Jahr des Abschlusses**

1928

**Abschluss-Ort**

[Jena](#)

**Hochschule (Abschluss)**

[Thüringische Landesuniversität Jena \(1918-1934\)](#)

**Titel der Arbeit (in Abgabeform)**

Die Latènekultur in Thüringen

**Betreuer/in**

[Eichhorn, Gustav \(1862-1929\)](#)

**Forschungstätigkeit****Art der Forschungstätigkeit**

(Er-)forschen

Publizieren

**Forschungstätigkeitsangabe**

Dissertation über die Latènekultur in Thüringen

bis

1928

**Ort der Forschung**

[Thüringen](#)

**Forschungszeitstellung**

Eisenzeit

Latènezeit

**Verhältnis zu**

**hat/war**

war Studienkollege/in von

**Name**

[Jankuhn, Herbert \(1905-1990\)](#)

**hat/war**

war Studienkollege/in von

**Name**

[Neumann, Gotthard \(1902-1972\)](#)

**hat/war**

war Studienkollege/in von

**Name**

[Guthjahr, Rudolf \(1904-1988\)](#)

**hat/war**

hat gehört bei

**Name**

[Eichhorn, Gustav \(1862-1929\)](#)

**Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)**

**Literaturverweis**

[Literatur](#)

**Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)**

**Literaturverweis**

[Gutmiedl-SchumannD. 1.-. \(2013\). Hildegard Knack \(1902-1945\). Lehrerin, Studienrätin und prähistorische Archäologin. Ausgräberinnen, Forscherinnen, Pionierinnen.](#)